

Inhaltsverzeichnis

SAPERE	V
Vorwort zum Band	VII

A. Einführung

Einführung in die Schrift (<i>Heinz-Günther Nesselrath</i>)	3
1. Julian – Leben und Werk	4
1.1. Leben	4
1.1.1. Kindheit und Jugend bis zum Aufenthalt in Macellum	4
1.1.2. Die Jahre der Apostasie	10
1.1.3. Julianus Caesar	17
1.1.4. Julianus Augustus	21
1.1.5. Julians Nachleben – eine ganz knappe Skizze	28
1.2. Werk	29
1.2.1. Briefe	29
1.2.2. Schriften aus Julians Zeit als Caesar	31
1.2.3. Schriften aus Julians Zeit als Alleinherrscher	41
2. Die Invekтиve <i>Gegen Herakleios</i>	51
2.1. Situierung und Datierung	51
2.2. Aufbau der Schrift	53
2.3. Zu Wirkungs-, Überlieferungs- und Editionsgeschichte der Invekтиve <i>Gegen Herakleios</i>	55
2.4. Zum Text	58

B. Text, Übersetzung und Anmerkungen

Iουλιανοῦ Αὐτοκράτορος Πρὸς Ἡράκλειον Κυνικόν (<i>Text und Übersetzung von Heinz-Günther Nesselrath</i>)	62
Anmerkungen zur Übersetzung (<i>Heinz-Günther Nesselrath</i>)	124

C. Essays

Kyniker in der Spätantike: ihre Sichtbarkeit und ihre Bedeutung (<i>Heinz-Günther Nesselrath</i>)	143
1. Eine knappe Skizze der Entwicklung des Kynismus bis zur Kaiserzeit	143
2. Das Bild der Kyniker bei Lukian	147
3. Die Kyniker und die Christen zwischen dem 2. und dem 4. Jh.	149
4. Oinomaos von Gadara und die Renaissance des literarischen Kynismus in der (späteren) Kaiserzeit	150
5. Kyniker bei den Kirchenvätern (und in anderen spätantiken Quellen)	152
6. Fazit: Das Bild der Kyniker bei Julian als Spiegel der Zeit	157

Die Kyniker als Gegner Julians: die Konstruktion einer Orthodoxie (Jan R. Stenger)	159
1. Eine kynisch-christliche Opposition gegen Julians Restaurationsprogramm?	159
2. Der Streit um die wahre Philosophie	163
3. Die kynische Lebenspraxis	166
4. Philosophie als Gottesdienst	169
5. Kynismus als Gefahr für die Gesellschaft	174
6. Bildung	176
7. Julians Kritik an anderen Gruppen	178
8. Ergebnisse	182
Mythenhermeneutik und Mythenkritik in der Philosophie des 4. Jh.s n. Chr.: Julian im Kontext (Maria Carmen De Vita – übersetzt von Natalia Pedrique und Simone Seibert unter Mithilfe von Heinz-Günther Nesselrath)	185
1. Vorbemerkung	185
2. Mythos und Allegorie in den neuplatonischen Schulen	189
2.1. Plotin, Porphyrios und die „pluralistische Allegorie“	189
2.2. Jamblich, Salustios, Proklos und die mystagogische Allegorie	195
3. Mythos und Allegorie in der interreligiösen Debatte	205
3.1. Die christliche Mythenkritik und die Allegorese der Bibel	205
3.2. Pagane Kritik an den Mythen und den christlichen Allegoresen	211
4. Die Position Julians	216
5. Fazit	226
Die Vorteile des Abstrusen: Julians Mythentheorie im Kontext (Ilinca Tanaseanu-Döbler)	233
1. Das <i>apemphainon</i> in Julians Mythentheorie	233
2. Der Kontext: <i>apemphainon</i> als exegetischer Begriff	241
2.1. Vorläufer: Cornutus und Origenes	243
2.2. Eine christliche Parallele im 4. Jahrhundert: Gregor von Nyssa	250
2.3. Die Apologie des Abstrusen im späten Neuplatonismus: Proklos, Ammonios, Ps.-Dionysios Areopagites	253
3. Schlussbetrachtung: Julians <i>apemphainon</i> im Kontext spätantikrer Hermeneutik	272
Julian als Mythen erzähler: (Neu)platonische Mythentheorie und -praxis in <i>Contra Heraclium</i> und den <i>Caesares</i> (Michael Schramm)	277
1. Julians (neu)platonische Mythentheorie	278
2. Die Praxis des Mythen erzählers: Der „Mustermythos“ in <i>Contra Heraclium</i>	283
3. Ausblick auf die <i>Caesares</i>	293
4. Resümee	297
Julians Selbstverständnis und seine Kritik an der Konstantinischen Dynastie in der <i>Rede gegen Herakleios</i> (Bruno Bleckmann)	299

D. Anhang

I. Literaturverzeichnis	331
1. Abkürzungen	331
2. Ausgaben, Kommentare und Übersetzungen	331

3. Sekundärliteratur (und Ausgaben anderer Autoren)	332
II. Indices (<i>Andrea Villani</i>)	341
1. Stellenregister (in Auswahl)	341
2. Namens- und Sachregister	353
III. Die Autoren dieses Bandes	369